

Staffel 2/2020 Die Bibel verstehen – Sendung # 12

Fragen ohne leichte Antworten

Die Bibel hat auch ihre Herausforderungen, und nicht immer können alle Fragen so einfach beantwortet werden. Trotzdem lohnt es sich, dranzubleiben.

Apostelgeschichte 17,10-12; 1. Chronik 29,17; Sprüche 2,7; 2.Petrus 3,13-18; 2.Timotheus 2,14-18; 1.Timotheus 4,12-26; 1.Korinther 13,8-13; Apostelgeschichte 2,37-42

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 17,10-12 Die Brüder aber sandten sogleich in der Nacht sowohl Paulus als auch Silas nach Beröa; die gingen, als sie angekommen waren, in die Synagoge der Juden. 11 Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte. 12 Viele nun von ihnen glaubten, und von den griechischen vornehmen Frauen und Männern nicht wenige.

2. Chronik 29,17 Ich habe erkannt, mein Gott, dass du das Herz prüfst, und an Aufrichtigkeit hast du Gefallen. Ich nun, in Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich das alles bereitwillig gegeben; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, dass auch dein Volk, das sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat.

Sprüche 2,7 Er hält für die Aufrichtigen Hilfe bereit, ist denen ein Schild, die in Lauterkeit wandeln. (ELB)

Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen. (LUT)

Fragen:

1. **Wie verträgt sich ein „Untersuchen der Schriften“ mit der „bereitwilligen Aufnahme des Wortes“?**
2. **Was genau meint die Bibel mit „Aufrichtigkeit des Herzens“? Und warum kann das auch beim Lesen der Bibel hilfreich sein?**

2. Petrus 3,13-18 Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. 14 Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden! 15 Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, 16 wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen Briefen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben. 17 Da ihr, Geliebte, es nun vorher wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen mit fortgerissen werdet und aus eurer eigenen Festigkeit fallt! 18 Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.

Fragen:

1. **Welche Art von Leuten könnte Petrus mit den „Unwissenden und Ungefestigten“ gemeint haben, die die Briefe des Paulus „wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben verdrehen“?**
2. **Was wäre beispielsweise ein „Irrwahn der Ruchlosen“?**
3. **Wie wird und bleibt man „gefestigt“?**
4. **Was ist am besten zu tun, wenn in der Bibel „einiges schwer zu verstehen ist“?**

2. Timotheus 2,14-18 Dies bringe in Erinnerung, indem du eindringlich vor Gott bezeugst, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, sondern zum Verderben der Zuhörer ist. 15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet! 16 Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, 17 und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, 18 die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.

Frage:

1. **Wie lässt sich „Wortstreit“ vermeiden, der „zum Verderben der Zuhörer ist“?**
2. **Was meint Paulus, wenn er Timotheus dazu aufruft, „das Wort der Wahrheit in gerader Richtung“ zu „schneiden“?**
3. **Was könnte mit „unheiligen, leeren Geschwätzen“ gemeint sein, die „zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten“ und deren „Wort“ „um sich frisst wie Krebs“?**
4. **Wie kann man sich am besten davor schützen, Irrlehrern auf den Leim zu gehen?**
5. **Wie wäre heute ein „Irrlehrer“ zu definieren?**

1. Timotheus 4,12-16 Niemand verachte deine Jugend, vielmehr sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit! 13 Bis ich komme, achte auf das Vorlesen, auf das Ermahnen, auf das Lehren! 14 Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältestenschaft! 15 Bedenke dies sorgfältig; lebe darin, damit deine Fortschritte allen offenbar seien! 16 Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen! Denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, die dich hören.

Fragen:

1. **Welchen dieser Ratschläge des Paulus hältst du für besonders wichtig, wenn es darum geht, die Bibel richtig zu verstehen und an schwierigen Texten nicht zu scheitern?**
2. **Paulus schreibt: „Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre.“ Was ist damit konkret gemeint?**

1. Korinther 13,8-13 Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. 9 Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; 10 wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. 12 Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. 13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.

Fragen:

1. **Was meint Paulus, wenn er davon spricht, dass wir „stückweise erkennen“?**
2. **Bei manchen ist dieser Text von Paulus, wo er vom unvollkommenen Erkennen schreibt, eine willkommene Ausrede für (eigentlich nicht notwendige) Unwissenheit und einen Mangel an tieferem Interesse. Warum sollte der Text dafür nicht herhalten müssen?**
3. **Wie viel können wir verstehen und wie viel nicht?**

Apostelgeschichte 2,37-42 Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? 38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird. 40 Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! 41 Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und

es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. 42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

Fragen:

- 1. Wie kann das Hören an den Punkt kommen, wo das Gehörte einem „durchs Herz“ dringt? Was passiert da?**
- 2. Die hier Anwesenden „nahmen“ sein (des Petrus) Wort „auf“ und ließen sich taufen. Was muss ein Mensch tun, um (auch noch lange nach der Bekehrung) das Wort „aufzunehmen“?**